

Neue Ducato-Automatik im Test: Mehr Komfort, weniger Verbrauch

Januar 2025  
Deutschland € 4,90 - Österreich € 5,60  
Schweiz CHF 8,00 - Belgien € 5,90 - Italien € 6,90 - Spanien € 6,90  
Portugal € 6,90 - Schweden Skr 132,00 - Dänemark Dkr 54,95

1

w.promobil.de

Europas größtes Reisemobil-Magazin

# pro mobilität



**BEST-SELLER**

**Deutschlands Lieblinge: Die meistverkauften Teilintegrierten**



**OUTLETS IN DEUTSCHLAND**

**13 Shopping-Tempel mit Stellplätzen**

## Kompakte Alleskönner

**Knaus gegen Malibu: Superkurz, Platz für vier. Und wie steht's mit Stauraum und Wohnkomfort?**

**VERGLEICHSTEST**



**Neue Hubstützen: Flexibles Nivelliersystem von Asimo im Test**



**BÜRSTNER LYSEO I: Verblüffend großzügig & wohnlich - Supercheck**

**CAMPINGLAMPEN:**  
Ausdauernd hell  
- 10 Akku-Leuchten im Vergleich



**12 HOLLAND-HIGHLIGHTS:**  
Typisch, überraschend, schön und lecker



**STELLPLATZ-CHECK PFALZ: Die besten Übernachtungs-Tipps**

# BRILLIANT. BOLD. BLACK.

Hymer B-MC T BlackLine



[hymer.com](https://www.hymer.com)



## Wie erreichen Sie Sanitärautarkie?

Neben der Energieversorgung sind für mehr Unabhängigkeit beim mobilen Reisen die Toilette, die Frischwasservorräte und die Abwasserkapazität entscheidend. Manche Leser wollen mit ihrer Sanitäre Lösung nur einige Tage autark sein, andere gleich mehrere Wochen. Die Wege zu mehr Autarkie sind daher ebenso unterschiedlich wie der individuelle Wasserverbrauch und die kleinen Tricks, die unsere Leser im Folgenden verraten.



Foto: Jürgen Bartosch

**SEIT JAHREN** fahren wir einen Frankia I 740 GD. Hier sind ein 120-Liter-Frischwassertank und ein 100-Liter-Abwassertank verbaut. Um drei bis vier Tage autark zu sein, reicht uns diese Menge aus. Insgesamt besser und gewichtsmäßig noch akzeptabel wären 150 Liter Frischwasser und 130 Liter Abwasser. Mit der Toilette sind wir mit unseren zwei Kassetten auch sehr zufrieden. Eine Umstellung auf Trockentrenntoilette kommt nicht infrage, da auch unsere zweite Kassette einen festen Schacht hat und immer einsatzfähig ist.



**Bernhard Krieger, per E-Mail**

**WIR FAHREN EINEN** Dethlefs Alpa mit 150 Liter Frischwasser, 90 Liter Abwasser und einer Chemie-Kassetten-toilette. Wir kommen gerade von einer dreimonatigen Reise aus Griechenland zurück. Hier gab es überhaupt keine Probleme mit der Frischwasserversorgung. In jedem noch so kleinen Ort haben wir eine Zapfstelle gefunden. Grauwasser entsorgen wir an Entsorgungsstationen. Bei der Toilette trennen wir das Feste und das Flüssige. Das Flüssige landet in einem Eimer (zum Beispiel in einem flachen Popcorn-Eimer, der genau in die Toilette passt). Entsorgt wird es in der freien Natur.

Für das Feste legen wir einen Einmalwaschlappen aus Papier von Hartmann in die Toilettenschüssel und entsorgen diesen in einem Hundekotbeutel über den Restmüll.

**Peter Braches, per E-Mail**

**VOR DEM KAUF** unseres Wohnmobils stand für uns fest, dass wir für mindestens eine Woche lang autark sein wollen. Unser Mobil hat einen 250-Liter-Frischwassertank und einen ebenso großen Abwassertank. Für unser Kassetten-WC haben wir drei große 20-Liter-Kassetten. Auf dem Dach unseres Wohnmobils sind mehrere große Solarzellen montiert, und wir haben mehrere Lithium-Aufbaubatterien für unseren Energiebedarf an Bord. Die Autarkie unseres Fahrzeuges ist somit für eine Woche gegeben. Spätestens dann wechseln wir meistens sowieso den Standort.

**Rüdiger Loos, Henstedt-Ulzburg**

**UNSER HAUS HABEN WIR** verkauft und sind in ein Wohnmobil gezogen. Unser altes Wohnmobil hatte nur 110 Liter Frischwasser und 90 Liter Abwasser und eine Kassetten-toilette. Da wir damit alle drei Tage wegen der Toilette eine Ver- und Entsorgung hätten aufsuchen müssen und eine Änderung in eine Trenntoilette sehr aufwendig geworden wäre, entschlossen wir uns zum Tausch. Unser Concorde hat 380 Liter Frischwasser und je 310 Liter

Abwasser- und Fäkalientank. So sind wir drei Wochen autark, aber dafür etwas länger und höher und somit etwas unbeweglicher.

**Christel Hake, per E-Mail**

**DIE LÖSUNG BESTEHT** bei uns aus einer Festtanktoilette mit 230 Liter und zwei Frischwassertanks (120 Liter und 230 Liter), die mit einem Schieber abtrennbar sind. Beides reicht für zwei Personen etwa eine Woche lang. Unsere Abwasserkapazität ist für eine Woche ausreichend und schränkt uns in unserem Reiseverhalten nicht ein.

**Peter Wahl, per E-Mail**

**WIR NUTZEN REGELMÄSSIG** unsere Toilette. Wir haben ein SOG-System eingebaut, dadurch können wir in jeder öffentlichen Toilette entleeren, zum Beispiel entlang der Autobahn. Zum Thema Wasser: Wir nehmen maximal 50 bis 60 Liter Frischwasser mit, unser Abwassertank fasst 80 Liter. Das Frischwasser reicht uns vier bis fünf Tage, wir sind sehr sparsam mit dem Wasser. Das Abwasser entleeren wir mit einem tragbaren Tank, deshalb fahren wir so gut wie nie eine Entsorgungsstation an.

**Marion und Thomas Stoppa, per E-Mail**



Schreiben Sie uns zum Thema des Monats in einem der kommenden Hefte:

Sich gegenseitig Grüßen verbindet und zeugt von Wertschätzung. Gilt das für Sie auch auf der Straße, wenn Ihnen ein anderes Reisemobil begegnet? Und wird das im alltäglichen Miteinander auf Stell- oder Campingplatz (noch) in diesem Sinne praktiziert? Wie sind Ihre Erfahrungen?



Senden Sie uns bis zum 13. Januar 2025 Ihre Meinung per E-Mail an [thema-des-monats@promobil.de](mailto:thema-des-monats@promobil.de) oder per Post an Redaktion promobil, TDM, 70162 Stuttgart. Ihre Meinung zählt! **Unter allen Einsendern verlosen wir eines unserer aktuellen promobil-Sonderhefte nach Wunsch und Verfügbarkeit.** Wer seiner Einsendung ein Porträtfoto von sich beifügt, verdoppelt damit seine Gewinnchancen. Beim aktuellen Thema des Monats hat gewonnen: Marion und Thomas Stoppa.

Datenschutzhinweis siehe Seite 79.



**Dominic Vierneisel**  
Chefredakteur

## Ruhig und gelassen durch den Winter

**Liebe Leserinnen und Leser,** Wechsel an der Unternehmensspitze bei Knaus und Bürstner, zwei große Vermietketten pleite, hohe Bestände im Handel und auf Halde – es herrscht durchaus eine gewisse Unruhe in der Caravaning-Branche. Sie sorgt sich um den Absatz, doch für Käufer hat das auch eine gute Seite. Hohe Rabatte auf Reisemobile sind an der Tagesordnung, teilweise auch als vom Hersteller subventionierte Maßnahme zur Stützung der Händler gedacht. Nach heftigen Preissteigerungen werden die Zeiten für Käufer wieder rosiger. Weitere positive Nachrichten gefällig? Von Fiat gibt's ein Update für die von Getriebefekten bedrohten Ducato-Modelle (S. 17). Was ich Ihnen ans Herz legen möchte. Lassen Sie sich von der Unruhe nicht anstecken. Entspannen Sie schwerelos in einem Campingliegestuhl (S. 64), und wählen Sie dazu ein beruhigendes Campinglicht-Ambiente (S. 66) aus. Gönnen Sie sich mal wieder was (S. 62 und S. 120), planen Sie Ihre nächsten Reisen in 2025 (Anregungen ab S. 90), genießen Sie den Winter – so gut es geht – und eine möglichst friedliche Zeit über den Jahreswechsel.

Bleiben Sie cool, einen guten Rutsch wünscht Ihr



**58** Umfragewerte: Besitzer des Frankia MT7 GDK Neo schildern ihre Erfahrungen.



**64** Einsparpotenzial: Reicht der günstige Liegestuhl oder muss es das teure Pendant sein?



**90** Traumland: Eine 1800 Kilometer lange Tour führt durch die Highlights im wild-schroffen Island.



**74** Balanceakt: Das nachgerüstete Ewolift nivelliert das Reisemobil auf Knopfdruck.



**72** Spielecke: Die promobil-Redaktion hat interessante Zubehörneuheiten gecheckt.



**36** Fortschrittswille: Test der neuen Fiat-Ducato-Automatik mit acht Gängen.

# IHR HEFT IM JANUAR

## REPORT & AKTUELLES

### REPORT

**6 Reisemobile richtig mieten**  
Warum jetzt der richtige Zeitpunkt ist, um sich den persönlichen Wunsch-Grundriss für den Sommerurlaub zu sichern und wie Sie dabei bares Geld sparen.

### JOURNAL

**14 Nachrichten**  
Knaus-Tabbert-Aktienkurs, Elektro-Reisemobil von Challenger, Klimadiesel-Freigabe für Stellantis-Transporter, VW California mit Allrad-Hybrid, Händlerverband mit neuem Vorstand, Update für Ducato-Automatik.

### INTERVIEW

**18 Lars Krause**  
Der VW-Vorstand über den neuen California, Zubehör vom VW-Händler und neue Services.

## TEST & TECHNIK

### SUPERCHECK

**20 Bürstner Lyseo I 744**  
Einzigartig ist der Grundriss des neuen Lyseo I 744. Mit Lounge hinten und Esszimmer vorn verblüfft der neue Integrierte von Bürstner. Grund genug für einen Supercheck.

### TEST

**30 Etrusco CV 600 DB Plus**  
Neue Baureihe mit besonderer Ausstattung zum günstigen Preis.

**36 Neue Fiat-Automatik**  
Acht statt neun Gänge – Rückschritt oder Vorteil? Was der neue Ducato besser kann.

### KAUFTIPP

**40 Topseller Teilintegrierte**  
So kauft Deutschland: die 58 meistverkauften Modelle der renommierten Reisemobil-Marken von Adria bis Sunlight.

### VERGLEICH

**48 Malibu Compact vs. Knaus Boxlife**  
5,40 Meter Länge, Schlafplätze für vier. Welcher schafft den Spagat besser?

### DAUERTEST

**58 Frankia MT7 GDK Neo**  
Beliebt und bewährt in *promobil*-Diensten. Doch wie bewerten die Besitzer des Neo ihr Fahrzeug. Ein Urteil aus erster Hand.

## MAGAZIN & SERVICE

### PRAXIS & ZUBEHÖR

**62 Neues Zubehör**  
Auflastung und Alufelgen von Goldschmitt, Tankanzeige für Trelino-Trenntoilette, Campingtische von Brunner, 10-Zoll-Moniceiver von Pioneer, Sonnenschutz von Peggy Peg und andere.



Schicke Alus von Goldschmitt für Ducato Light und Maxi.

**64 Günstig vs. teuer**  
Campingliegestühle im Vergleich: Sind mehr als 200 Euro Preisunterschied gerechtfertigt?

**66 Campinglampen**  
Hell, ausdauernd, leicht zu bedienen, vielseitig und robust sollten sie sein: 10 LED-Akkuleuchten im Vergleich.

**72 Zubehör ausprobiert**  
Reisemobil-Navigationsgerät, Akku-Handstaubsauger, Batterieprüfer.

**74 Neues Hub-Nivelliersystem**  
Ewolift von Asimo überzeugt mit großer Hub- und geringer Einbauhöhe.

### RATGEBER

**78 Frage & Antwort**  
Experten beantworten Leserfragen.

**81 Camping-Rezepte zum Sammeln**  
Bratwürste mit Kartoffelstampf und Blaukraut.

## REISE & FREIZEIT

### MOBIL-TOUR

**90 Island**  
Ein Paradies für Abenteuerer: Was Island so faszinierend macht und wie Sie die weite Reise dorthin organisieren.

**130 Burgenland**  
Tolle Radtouren, Wassersport und Naturkino: der vielseitige Osten von Österreich.

### REISE-TIPP

**98 Highlights in den Niederlanden**  
Wo Sie in Holland glücklich werden. Und wie. Plus: 12 empfehlenswerte Stellplätze.



**124 Chemnitz**  
Kulturhauptstadt Europas 2025. Und noch mehr Gründe für den sächsischen Uderdog.

### REISE-SERVICE

**120 Outlets in Deutschland**  
Entspannt shoppen – geht das? Und ob. 13 Adressen für Schnäppchenjäger.

### REISE-JOURNAL

**126 Touren-Tipps**  
Sanfter Wintersport im Berchtesgadener Land und in Tirol, Campertreffen im Fichtelgebirge, wildromantische Gedauerner Schlucht, ganzjährig Golf spielen im Resort Zugspitze.

## 123 STELLPLATZ-TIPPS\*

### STELLPLATZ-NEWS

**Nachrichten:** Für Sie immer am Stellplatz-Puls der Zeit ..... **102**

### STELLPLATZ DES MONATS

**Wismar:** Wohnmobilpark Westhafen (Mecklenburg-Vorpommern) ..... **105**

### STELLPLATZ-FOKUS

**Vorderpfalz:** Die zwölf schönsten Stellplätze zwischen Worms und Hambach ..... **107**

### AUSGEZEICHNETE STELLPLÄTZE

**PRO Plätze 2025:** Die beliebtesten Stellplätze in Schleswig-Holstein. .... **112**



Der Wohnmobilpark in Wismar liegt nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt.

\* im Stellplatz-Magazin und den Reise-Artikeln.



# Miet dir eins

In den Wintermonaten ist der ideale Zeitpunkt, sich ein Reisemobil für die kommende Saison zu mieten. *promobil* verrät, wie man an **DAS PASSENDE FAHRZEUG** kommt – und dabei auch noch bares Geld spart. Außerdem analysieren wir mit einer Expertin die aktuelle Lage auf dem Mietmarkt.

**W**as hat Sie bisher davon abgehalten, ein Reisemobil zu kaufen?“ Diese Frage hat *promobil* im Rahmen der Wahl „Reisemobile des Jahres 2024“ seinen Lesern gestellt. Und die gaben als Hauptgründe vor allem die hohen Anschaffungskosten und die deutlich gestiegenen Preise in den vergangenen Jahren an (s. Grafik rechts). Aber auch die mangelnde Zeit, das eigene Fahrzeug richtig nutzen zu können, und der fehlende Abstellplatz zu Hause wurden oft genannt. Auf Platz 5 der häufigsten Antworten folgte dann sozusagen die Lösung: „Ich miete mir lieber ein Reisemobil.“

Wer sich ein Mobil mietet, statt eines zu kaufen, hat all die genannten Probleme

nicht. Er oder sie spart laufende Kosten für Versicherung und Steuer, muss keinen Unterstellplatz für den Winter bezahlen, auch der Aufwand für Wartung und Pflege des Fahrzeugs fällt weg – ebenso wie die regelmäßigen Termine für Hauptuntersuchung, Dichtigkeits- und Gasprüfung. Deshalb entscheiden sich vor allem Reisemobil-Neulinge, die noch nicht genau wissen, ob das Reisen im Wohnmobil überhaupt die geeignete Urlaubsform für sie ist, fürs Mieten und probieren es erst einmal aus, bevor sie fünf- oder sogar sechsstellige Euro-Beträge in ein eigenes Fahrzeug investieren.

Bei all den Vorzügen, die das Mieten gegenüber dem Kauf hat, sollte man nicht verschweigen, dass ein eigenes Fahrzeug

auch seine Vorteile hat. Es sind meist nicht die finanziellen. Vielmehr ist es das gute Gefühl, einfach losfahren zu können, wenn mal will bzw. das Wetter schön ist – ohne Wochen bzw. Monate im Voraus buchen zu müssen. Außerdem schläft man stets auf der eigenen Matratze und benutzt die Toilette, die nicht vorher schon von zig anderen Mietern in Benutzung genommen worden ist. Man kennt jeden Handgriff, jede Umbauaktion. Und: Man muss nicht sein gesamtes Reiseequipment, die Klamotten und die Spiele für unterwegs vor Mietbeginn ins Fahrzeug schleppen und nach der Reise wieder herausholen – sondern kann einen Großteil davon einfach liegen lassen. So viel zu den Vor- und Nachteilen von



Fotos: Freeway Camper, Hannes Camper, Indie Campers, McRent, Off, Roadsurfer, DCHV, Ingolf Pompe, Dieter S. Heinz



Praktisch, wenn wichtige Angaben zu Maßen und Gewicht des Mietfahrzeugs gut sichtbar auf der Windschutzscheibe kleben. Ebenfalls gut sind Anleitungen zu Equipment und Bordtechnik.

Miete bzw. dem eigenen Fahrzeug. Wer sich fürs Mieten entscheidet, für den hat *promobil* einige wichtige Tipps.

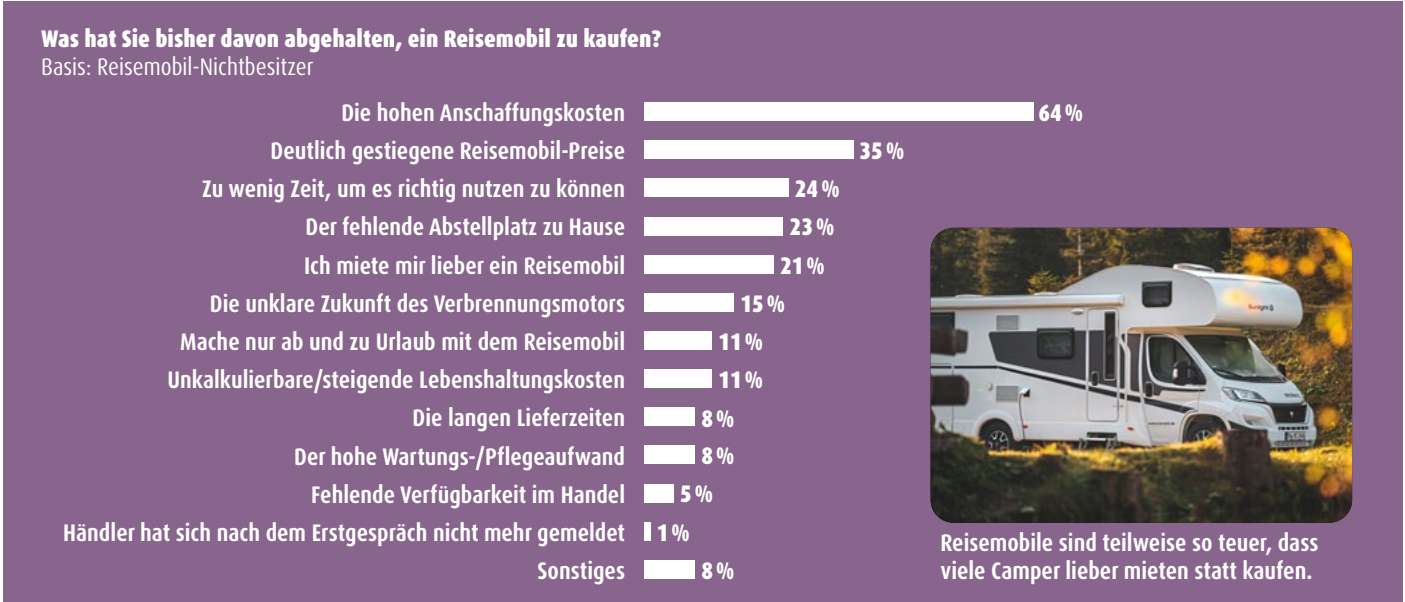
**Die passende Fahrzeugkategorie wählen**

Die hängt stark davon ab, wie viele Personen mitreisen. Bei einer oder zwei Personen reicht eventuell auch ein Kompaktcamper der Bulli-Klasse. Den gibt es, ganz spartanisch ausgestattet, sogar ohne Küche. Wer etwas mehr Komfort wünscht, entscheidet sich für ein Modell mit Küchen- und Möbelzeile. Noch mehr Komfort bieten ausgebaute Kastenwagen. Sie haben in der Regel ein Bad mit Dusche und Toilette an Bord und mindestens zwei Schlafplät-

ze – mit einem Aufstelldach sind es sogar vier. Hier passen dann Mama, Papa und zwei Kinder hinein. Ist die Familie noch größer, dann fällt die Wahl vermutlich auf ein Alkovenmobil mit festen und zusätzlichen umbaubaren Betten. Nicht unbedingt mehr Betten, dafür aber oft mehr Komfort bieten teil- bzw. vollintegrierte Wohnmobile – vor allem, wenn sie mit Einzelbetten, geräumigen Raumbädern und gemütlichen Sitzgruppen ausgestattet sind.

Bei der Wahl der Fahrzeuggröße sollte auch das Gepäck berücksichtigt werden. Gibt es genug Schränke und Staufächer für die Klamotten? Ist unter dem Bett bzw. in der Heckgarage ausreichend Platz für >>

**LESERBEFRAGUNG: GRÖSSTE HEMMNISSE BEIM REISEMOBIL-KAUF**



Reisemobile sind teilweise so teuer, dass viele Camper lieber mieten statt kaufen.

sperrige Sportgeräte? Wer Fahrräder oder E-Bikes auf die Reise mitnimmt, sollte nicht vergessen, zum Fahrzeug einen Radträger gleich mit dazuzubuchen.

Ebenfalls wichtig beim Mieten, vor allem für jüngere Mieter, ist das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs: Wer nur einen Führerschein der Klasse B hat, für den kommen Fahrzeuge über 3,5 Tonnen nicht in Frage – es sei denn, er oder sie besitzt zusätzlich noch die C1-Fahrerlaubnis. Ältere Mieter haben dieses Problem nicht. Sie dürfen mit dem Führerschein Klasse 3 alle Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen fahren. Beim Mindestalter gibt es von Vermieter zu Vermieter unterschiedliche Vorgaben. Bei McRent und Rent Easy, den beiden Vermietmarken der Erwin Hymer Group, muss man beispielsweise mindestens 21 Jahre alt sein, um ein Fahrzeug anmieten bzw. fahren zu dürfen, außerdem muss man seit mindestens einem Jahr im Besitz des Führerscheins sein. Bei Roadsurfer kann man dagegen bereits ab 18 Jahren ein Fahrzeug an einer Station in Deutschland mieten. Im Ausland gilt dagegen teilweise ein anderes Mindestalter. Junge Mieter sollten sich deshalb gut informieren, bevor sie buchen.

### Den richtigen Vermieter wählen

Hat man die passende Fahrzeuggröße gefunden, dann geht es auf die Suche nach dem passenden Vermieter. Neben kommerziellen Anbietern sind auch Sharing-Plattformen gute Anlaufstationen (s. Kasten auf Seite 9). Die Vermietstation bzw. der Besitzer des Fahrzeugs, das man mieten möchte, sollte dabei nicht allzu weit vom eigenen Wohnort entfernt sein. Denn meistens holt man dort das Mietfahrzeug ab, fährt es zu sich nach Hause, lädt dort sein ganzes Gepäck ein und startet dann auf die Reise.

## DIESES EQUIPMENT SOLLTE VORHANDEN SEIN

**Bei Mieterinnen und Mietern** handelt es sich nicht selten um Personen, die kein eigenes Camping-Equipment besitzen. Deshalb sollte in Mietfahrzeugen die folgende Mindestausstattung vorhanden sein:

- Auffahrkeile
- CEE-Stromkabel und Adapter
- Wasserkanister oder -schlauch
- Gefüllte Gasflasche(n)
- Handfeger
- Sanitärflüssigkeit
- Geschirr, Besteck, Tassen, Gläser
- Töpfe, Pfannen
- Schüsseln, Nudelsieb
- Dosen- & Flaschenöffner
- Spülschüssel
- Campingtisch und -stühle



Beim Equipment sollte alles mit an Bord sein, was man für ein gemütliches Camper-Essen braucht.

Damit das möglichst schnell geht, sollte die Fahrt zum und vom Vermieter optimalerweise nicht zu lange dauern. Kann man allerdings bei einem etwas weiter weg gele-

auch mit dem eigenen Pkw und dem gesamten Reisegepäck zum Vermieter fahren, dort umladen und das eigene Fahrzeug stehen lassen. Die Reise startet in diesem Fall eben nicht von zu Hause aus, sondern beim Vermieter.

## DER VERMIETER IST IM IDEALFALL NICHT WEIT VON DAHEIM ENTFERNT

genen Vermieter Geld sparen oder hat der genau das Fahrzeug, das man sucht, nimmt man eventuell auch einen etwas längeren Weg in Kauf. Genauso sieht es aus, wenn der Vermieter sowieso auf der Reiseroute liegt. Dann kann man unter Umständen

Achtung: Bei vielen Vermietern ist die Abholung des Fahrzeugs auf den Nachmittag terminiert, die Rückgabe nach der Reise auf den Vormittag. Wer sein Fahrzeug früher abholen bzw. später zurückbringen will, der kann das zwar tun – muss dafür aber zusätzliche Gebühren zahlen. Noch besser ist es natürlich, wenn man einen Vermieter findet, der auch ohne extra Gebühr eine frühe Abholung erlaubt. Dann bleibt genug Zeit, das Fahrzeug zu beladen und bereits am ersten Miettag ausgeruht die erste Etappe in Angriff zu nehmen. >>

Campingbusse gehen in der Vermietung sehr gut – egal ob als Kastenwagen (Bild) oder Kompaktcamper.



Die klassischen Alkovenmobile sind nicht mehr so stark gefragt wie früher – für Großfamilien trotzdem noch erste Wahl.

Wer Wert auf Komfort legt, der bucht einen Teilintegrierten – am besten mit Einzelbetten und gemütlicher Sitzgruppe.





# KOMMERZIELL ODER VON PRIVAT: DIESE ANBIETER GIBT ES

**Reisemobile können zum** einen bei kommerziellen Anbietern angemietet werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, das Fahrzeug über eine Sharing-Plattform von Privatpersonen zu buchen. *promobil* stellt wichtige Anbieter und ihre Mietflotten vor.

## Kommerzielle Anbieter

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Vermietplattformen auf den Markt gekommen, die sich auf die Vermietung von Reisemobilen und Campingbussen spezialisiert haben – wie etwa Roadsurfer, Indie Campers, Freeway Camper oder Hannes Camper. Zwei von ihnen – Off und Roadfans – mussten vor Kurzem Insolvenz anmelden (s. S. 10). Die Buchung eines Reisemobils bei den Vermietplattformen läuft in der Regel über deren Webseite. Hier wählt man das gewünschte Fahrzeug, den Mietzeitraum sowie die Station, an der man das Mobil übernehmen und zurückgeben will, aus. In der Regel verkaufen diese Unternehmen die Fahrzeuge aus ihrer Mietflotte nach etwa zwei bis vier Jahren. Wer sich

ein gebrauchtes Wohnmobil kaufen will, könnte hier unter Umständen fündig werden. Bedenken sollte man allerdings, dass die Fahrzeuge durch viele verschiedene Mieter mitunter abgenutzt sind.

Auch Reisemobil-Hersteller haben eigene Vermietportale. So gehören McRent und Rent Easy zur Erwin Hymer Group, Rent and Travel zur Knaus Tabbert AG und die Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH (DRM) zur Trigano-Gruppe. Die Händlergruppe InterCaravaning betreibt mit InterCaravaning Rent ebenfalls ein eigenes Vermietportal. Und auch der ADAC ist in Deutschland Franchisegeber für lizenzierte Vermietstationen. Fast alle diese Portale sind nicht nur in Deutschland vertreten, sondern haben auch im Ausland eigene Stationen bzw. arbeiten dort mit

Partnern zusammen. Neben den zahlreichen Internetportalen gibt es für Mieter außerdem noch die Möglichkeit, sich direkt beim Händler in der Umgebung umzuschauen und dort sein Mobil für die nächste Reise auszuwählen.

Vermieter	Stationen Deutschland	Anzahl Fahrzeuge Deutschland	Info
ADAC	87	ca. 2200	autovermietung.adac.de/wohnmobile/
Cararent	66	579	cararent.de
DRM	17	knapp 600	drm.de
Freeway Camper	82	1000 <sup>2</sup>	freeway-camper.com
Hannes Camper	13	ca. 160	hannes-camper.de
Indie Campers <sup>1</sup>	6	340	indiecampers.de
InterCaravaning Rent	18	676	intercaravaning.de
McRent	ca. 43	ca. 2300	mcrent.de
Rent and Travel	190	2200	rentandtravel.de
Rent Easy	25	ca. 550	rent-easy.de
Roadsurfer	22	knapp 7800 <sup>3</sup>	roadsurfer.com

<sup>1</sup> Vermieter und Sharing-Plattform, <sup>2</sup> Deutschland und Italien, <sup>3</sup> weltweit

Stand 15.11.2024

## Sharing-Plattformen

Sharing-Plattformen sind eine weitere Möglichkeit für Mieter, ihr Wunschfahrzeug zu finden. Gleichzeitig können auf den Plattformen auch Vermieter, private wie gewerbliche, ihre Fahrzeuge einstellen. Gerade für Privatpersonen hat die Vermietung des eigenen Mobils den Vorteil, dass das Fahrzeug weniger Zeit im Jahr ungenutzt herumsteht. Die hohen Anschaffungskosten lassen sich so, zumindest teilweise,

wieder hereinholen. Allerdings ist es nicht jedermanns bzw. -fraus Sache, wenn Fremde mit dem eigenen Mobil unterwegs sind. Je nach Sharing-Portal sind die Provisionen und Gebühren, die der Mieter bzw. Vermieter zu tragen hat, unterschiedlich geregelt. Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Vermietung ist der Versicherungsschutz. Teilweise bieten die Sharing-Plattformen eine eigene Versicherung, über die das

Fahrzeugs während des Mietzeitraums versichert ist. Eine andere Möglichkeit ist, dass der Vermieter eine sogenannte Selbstfahrervermietversicherung abschließt und diese im Mietpreis berücksichtigt. Da eine solche Versicherung verhältnismäßig teuer ist, lohnt sie sich vor allem für Vermieter, die ihr Reisemobil oder ihren Campingbus gewerblich vermieten.

Plattform	Gelistete Fahrzeuge	Länder	Info
Campanda	über 26 000	42	campanda.de
Camper Days	35 000	32	camperdays.de
Goboony & Yescapa	ca. 28 000	10	goboony.de
PaulCamper	13 355	3	paulcamper.de
Rental Holidays	370	Europa	rentalholidays.de

Stand 15.11.2024



Wer sein Fahrzeug bei einem kommerziellen Anbieter mietet, fährt meist auch Werbung für diesen.



Auf Messen sind die großen Vermieter mit eigenen Ständen und ihren Teams vor Ort. Hier können die Mietfahrzeuge besichtigt werden, oft locken die Vermieter mit speziellen Messerabatten.

Ähnliches gilt übrigens bei einem späten Termin am Rückgabetag.

Bei einem Mietfahrzeug, egal ob man es über einen kommerziellen Anbieter oder über eine Sharing-Plattform von privat mietet, sollten einige wichtige Basics immer an Bord sein (s. Kasten S. 8). Mieter, die bereits Camping-Erfahrung haben und einige Teile davon selbst besitzen, greifen vermutlich auf das eigene Material zurück. Aber gerade Reisemobil-Neulinge sind froh, wenn für die erste Reise mit dem Mietmobil ein Wasserkanister, eine Spülchüssel und ein Campingtisch sowie -stühle bereits mit an Bord sind.

### Sparen beim Mieten

Die Unterschiede bei den Mietpreisen zwischen Haupt- und Nebensaison sind teilweise enorm. So ist bei Roadsurfer ein VW California Ocean bei einer Miete an der Station in Stuttgart während der Nebensaison ab 79 Euro pro Nacht erhältlich,

## INSOLVENZEN UND EXPANSIONEN

**In der Reisemobil-Branche**, und speziell auf dem Mietmarkt, geht es aktuell turbulent zu. So musste Off, vormals Camper Boys, im Oktober 2024 einen Antrag auf Insolvenz stellen. Der Vermieter von Campingbussen und Reisemobilen aus München, der 2016 gegründet worden ist, hatte zum Zeitpunkt der Insolvenzanmeldung laut eigenen Angaben 1200 Fahrzeuge an zehn Standorten in Deutschland.

Fast zeitgleich mit Off hat mit Roadfans ein weiterer Reisemobilvermieter Insolvenz angemeldet. Die Geschichte von Roadfans liest sich ähnlich wie die von Off. 2017 wurde das Unternehmen als Start-up mit einer Mietflotte von sieben Wohnmobilen gegründet und steigerte sich Jahr für Jahr. Zuletzt war Roadfans, das

seinen Firmensitz in Mönchengladbach hat, an 13 Standorten deutschlandweit vertreten.

Doch nicht nur Negativmeldungen machen aktuell die Runde. Das Vermieterportal Roadsurfer vermeldete vor Kurzem, sein Vermietgeschäft für 2025 ausbauen zu wollen. „Insbesondere der nordamerikanische Kontinent ist für europäische Kundinnen und Kunden ein beliebtes Reiseziel und zeigt starkes Wachstumspotenzial“, erklärt Markus Dickhardt, Mitbegründer und CEO von Roadsurfer. Zu den bereits bestehenden Vermietstationen in Los Angeles, Las Vegas und San Francisco sollen mit Seattle, Denver, Salt Lake City und Phoenix weitere vier dazukommen. Aber auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich will Roadsurfer weitere

Stationen eröffnen. Dadurch soll die weltweite Flotte im Vermietgeschäft für das Jahr 2025 auf 10 000 Fahrzeuge gesteigert werden und der Umsatz um 30 Prozent wachsen.

Auch Indie Campers will im kommenden Jahr wachsen. Der global agierende Vermieter mit Hauptsitz in Portugal, der gleichzeitig auch eine Sharing-Plattform betreibt, plant die Neueröffnung von insgesamt 12 Stationen in Europa, Nordamerika und Ozeanien. Deutschland zählt für das Unternehmen dabei zu den zentralen Wachstumsmärkten. In Düsseldorf und München sollen neue Großdepots entstehen, allein in Deutschland soll die Flotte auf mehr als 1000 Fahrzeuge wachsen und der Umsatz gegenüber 2024 verdoppelt werden.



Während Vermieter wie Off (li.) vor Kurzem Insolvenz anmelden mussten, will Indie Campers (re.) im Jahr 2025 weiter expandieren.

zur Hauptsaison im August 2025 sind teilweise bis zu 149 Euro fällig – also fast das Doppelte. Ähnlich sieht es bei Teilintegrierten aus. Hier schwanken die Preise zwischen 99 Euro pro Nacht in der Neben- und 169 Euro in der Hauptsaison. Beim teuersten Fahrzeug im Roadsurfer-Portfolio, dem Allrad-Kastenwagen Hymer Grand Canyon S Crossover, schwankt der Preis für eine Nacht zwischen 175 und stolzen 245 Euro. Wer kann, sollte deshalb die Hauptsaison, und hier vor allem die Ferienzeiten, meiden und stattdessen in der günstigeren Nebensaison verreisen.

Ebenfalls sparen kann man, wenn man sein Reisemobil frühzeitig bucht. Die Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH (DRM) gewährt beispielsweise bei einer Buchung von mindestens 150 Tagen im Voraus einen Rabatt von fünf Prozent auf den Tagesmietpreis. Wer bereits in den Wintermonaten für die kommende Saison bucht, hat außerdem sehr gute Chancen, genau

das Fahrzeug zu bekommen, das er will – Kurzentschlossene müssen dagegen oft mit einem Mobil Vorlieb nehmen, das noch verfügbar ist. Auch bei längeren Mietzeiträumen sind Rabatte möglich. So gewährt Hannes Camper ab einer Reisedauer von zehn Tagen gestaffelte Nachlässe auf die Tagesmiete von bis zu 15 Euro pro Nacht.

## WER IN DER NEBENSaison AUF REISEN GEHT, SPART GELD

Beim ADAC sind für die Wintermonate 2024/25 spezielle Tarife für Langzeitmieten ab 30 Tagen erhältlich.

Äußerst kreativ in Sachen Rabatte zeigt sich Roadsurfer. Hier sind sogenannte One-Way-Reisen durch Europa möglich. Road-

surfer nutzt das Angebot zur Überführung seiner Fahrzeuge von einer Station zur anderen, Mieter können im Gegenzug für günstige 99 Euro bis zu sieben Tage lang mit dem Mobil reisen. Allerdings muss man als Mieter bei diesen One-Way-Reisen zum einen einiges an Flexibilität in Sachen Mietzeitraum mitbringen, außerdem sollte man neben den Kosten für die Fahrzeugmiete zusätzliche Reisekosten einplanen.

### Auf wichtige Vertragsdetails achten

Mieter sollten die Mietbedingungen vor der Buchung des Mobils genau lesen. Ein wichtiger Punkt: Sind im Mietpreis alle gefahrenen Kilometer inklusive? Bei einigen Anbietern gibt es eine Obergrenze bei den Freikilometern pro Tag – wer mehr fährt, muss am Ende der Reise nachzahlen. Hier kann unter Umständen eine nicht unerhebliche Extra-Summe zusammenkommen.

Auch beim Thema Versicherung sollten Mieter auf die Details achten. Bei Miet- >>

## DARAUF SOLLTEN SIE BEI ÜBERNAHME UND RÜCKGABE ACHTEN

**Die Übernahme ist der wichtigste Termin** bei der Anmietung eines Reisemobils. Für diesen Termin sollte sich sowohl der Vermieter als auch der Mieter genug Zeit nehmen. Bei der Übergabe wird zum einen ein Schadensprotokoll ausgefüllt. Darin werden Kratzer, Dallen und andere Beschädigungen festgehalten, die am Fahrzeug durch Vormieter entstanden sind. Mieter sollten sich das Fahrzeug innen und außen genau anschauen – denn alle Schäden, die später bei Rückgabe des Fahrzeugs neu dazugekommen sind, können dem Mieter in Rechnung gestellt werden. Deshalb lieber einen Lackschaden zu viel notieren, als nach der Reise Probleme bei der Rückzahlung der Kaution zu bekommen. Wer auf Nummer sicher gehen will, macht selbst Fotos von den Mängeln und vom Schadensprotokoll. Bei der Rückgabe gehen Vermieter und Mieter dann noch einmal gemeinsam um und durch das Fahrzeug und schauen es sich genau an. Sind gegenüber dem Übergabeprotokoll vor der Reise keine weiteren Schäden hinzugekommen, sollte der Vermieter die Kaution zügig an den Mieter zurückerstatten.

Neben der Erstellung des Schadensprotokolls sollte beim Übergabetermin eine ausführliche Fahrzeugeinweisung erfolgen. Zur Einweisung gehört unter anderem die Erklärung der Bordtechnik. Der Vermieter sollte dem Mieter den Landstromanschluss zeigen, ebenso wie den Einfüllstutzen für den Frischwassertank und den Hebel für die Entleerung des Abwassertanks. Auch die Position des Gaskastens und die zugehörigen Absperrventile sollte der Mieter kennen – ebenso wie den Platz, an dem Warnwesten, Verbandskasten und Warndreieck platziert sind. Und auch die wichtigsten Funktionen des zentralen Kontroll- und Bedienpanels geht der Vermieter zusammen mit dem Mieter kurz durch. Der Vermieter zeigt dem Mieter außen am Fahrzeug alle Klappen und Stauräume und erklärt im Inneren die wichtigsten Handgriffe, etwa wie man die Sitzgruppe zur Schlafgelegenheit umbaut. Ein vorbildlicher Vermieter verweist den Mieter auf die Bedienungsanleitungen im Fahrzeug, sodass der Mieter sich im Bedarfsfall während der Reise auch selbst helfen kann.



Fotos: Andreas Becker





# NACHGEFRAGT

*Ariane Finzel vertritt als Geschäftsführerin des Deutschen Caravanning Handels-Verbandes e. V. (DCHV) die Interessen der Handelsbetriebe – und damit auch der Reisemobilvermieter.*

## **Wie hat sich das Vermietgeschäft bei Reisemobilen und Campingbussen in den vergangenen fünf bis zehn Jahr entwickelt?**

In der Vermietung ist immer noch ein stetiges Wachstum zu verzeichnen. Bei vielen unserer Mitgliedsbetriebe geht dieses Wachstum auch 2025 weiter. Unsere Mitgliedsbetriebe vermieten eher Kastenwagen und Reisemobile, weniger Campingbusse.

## **Welche Entwicklung haben die Mietpreise in diesem Zeitraum genommen?**

Wenn Sie die letzten fünf bis zehn Jahre ansprechen, sind sicherlich Preissteigerungen von ca. 15 Prozent und mehr die Norm. Aber nicht nur die Preise sind gestiegen, vor allem auch der Komfort der Fahrzeuge. Vor zehn Jahren waren vielleicht Markise und Fahrradträger der Standard. Heute sind die Reisemobile bei vielen gewerblichen, professionellen Vermietern mit weiteren Extras wie Rückfahrkamera, Naviceiver, elektrische Trittstufe und mehr ausgestattet. Gemessen an den Preissteigerungen von anderen Urlaubsformen ist der Anstieg bei den Mietpreisen im Caravanning-Markt meiner Ansicht nach noch moderat.

## **Haben Sie aktuelle Zahlen, welche Beträge pro Jahr in Deutschland mit der Vermietung von Wohnmobilen und Campingbussen umgesetzt werden?**

Wir befragen regelmäßig unsere Mitglieder und Fördermitglieder zur Geschäftsentwicklung und zu den durchschnittlichen Mieterlösen je Fahrzeug bzw. Kategorie. Anhand dieser Daten kann man von einem durchschnittlichen Mieterlös von 10 000 Euro je Fahrzeug ausgehen. Die deutschlandweiten Zahlen würde ich mir anhand der Zulassungszahlen herleiten. Nehmen wir die Reisemobilzulassungen von September 2023 bis August 2024. Dies sind rund 72 000 Zulassungen. Davon, schätze ich, sind ca. 30 Prozent

gewerbliche Zulassungen, also Mietwagen. Multipliziert man diese mit 10 000 Euro, kommen wir in Deutschland auf rund 216 Mio. Euro Mieteinnahmen. Es ist auf alle Fälle ein hohes Volumen, das unmittelbar dem Gesamttourismus und den Zieldestinationen in Deutschland und Europa dient. Aber ob es auch ein Geschäft für den Vermieter bzw. den Handelspartner mit angeschlossener Vermietung ist, entscheidet sich im Grunde erst nach dem Verkauf des Fahrzeugs. In diesem Zusammenhang gibt es sehr unterschiedliche Entwicklungen.

## **Gibt es Zahlen, wie lange die Dauer bei einem Mietvorgang im Durchschnitt ist?**

Die Mietdauer ist aus meiner Sicht in den letzten Jahren eher länger geworden, da viele Kunden sich bewusst die Zeit für einen längeren Urlaub statt für einen Kurztrip nehmen. Des Weiteren haben viele unserer Handelspartner mit angeschlossener Vermietstation zwischenzeitlich eine Mindestmietdauer. Die reine Wochenendvermietung ist deutlich weniger geworden. Meine Einschätzung ist, dass es zehn bis 14 Tage im Durchschnitt sind.

## **Welche Wohnmobil-Kategorien laufen in der Vermietung besonders gut – und welche werden weniger nachgefragt?**

Gemäß den Informationen, die mir vorliegen, werden Kastenwagen und Teilintegrierte mit 3,5 Tonnen und zwei Personen sowie einem Notbett für das Enkelkind am meisten nachgefragt. Der klassische Alkoven geht nicht mehr so gut wie vor einigen Jahren. Es gibt Vermieter, die sich auf Premium-Fahrzeuge spezialisiert haben. Dort ist der Gesamtmarkt in den letzten Jahren ebenfalls gewachsen.

## **Wie sehen klassische Händler, die auch eine Vermietung haben, das Aufkommen neuer Player mit eigenen Vermiet- und Verkaufsstationen**

fahrzeugen sind Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung in der Regel im Mietpreis inklusive. Von Vorteil sind zusätzliche Versicherungsleistungen – wie etwa ein Schutzbrief, der bei Pannen unterwegs hilft, oder eine Versicherung für das Gepäck. Wichtig zu wissen für Mieter: Wie

## **SIND ALLE KILOMETER INKLUSIVE, WARTEN KEINE EXTRAKOSTEN**

hoch ist die Selbstbeteiligung bei Kaskoschäden? Der Vermieter verlangt meist eine Kautions in Höhe der Selbstbeteiligung. Bringt der Mieter das Fahrzeug nach der Reise ohne Schäden zurück, sollte er die Kautions möglichst schnell wieder zurückbekommen. Ist ein Schaden entstanden, behält der Vermieter die Kautions – je

nach Schadenshöhe – komplett oder anteilig ein. Mit einer sogenannten Selbstbehalt-Versicherung, auch CDW-(Collision Damage Waiver-)Versicherung genannt, können Mieter ihre Selbstbeteiligung reduzieren bzw. komplett ausschließen.

Mieter sollten außerdem darauf achten, dass außer dem Hauptmieter alle potenziellen Fahrer auch wirklich mit dem Fahrzeug fahren dürfen. Bei Fahrten ins Ausland ist wichtig zu wissen, ob gewisse Länder nicht bereist werden dürfen. Wer Hunde oder andere Tiere mitnimmt, muss einen Vermieter wählen, der das erlaubt. Oft haben Vermieter ausgewählte Fahrzeuge, die sie nur an Tierbesitzer vermieten.

## **Genug Zeit für Übernahme und Rückgabe des Fahrzeugs einplanen**

Bei der Übernahme gehen Vermieter und Mieter den Mietvertrag gemeinsam durch und nehmen Vorschäden auf. Außerdem erhält der Mieter eine ausführliche Einwei-

sung (s. Kasten S. 11). Auch wenn die Lust, sofort loszufahren, bei den Mietern groß ist: Für die Übernahme des Fahrzeugs sollten sie sich genug Zeit nehmen. Schon allein deshalb, damit alle Schäden festgehalten sind – und man bei der Rückgabe nicht für Kratzer oder Dellen verantwortlich gemacht wird, die bereits vor Beginn der Reise vorhanden waren. Von einer ausführlichen Einweisung profitiert übrigens nicht nur der Mieter, auch der Vermieter kann das Fahrzeug anschließend mit einem besseren Gefühl auf die Reise schicken.

Vor der Rückgabe sollte der Mieter das Fahrzeug innen gründlich reinigen sowie Toilettenkassette und Wassertanks leeren. Hat der Mieter das Fahrzeug mit vollem Kraftstofftank übernommen, dann sollte er es noch einmal volltanken. Bei der Rückgabe selbst schauen sich Vermieter und Mieter das Fahrzeug anhand des Übernahmeprotokolls noch einmal an. Sind während der Reise keine weiteren Schäden dazugekommen und war der Urlaub auch

### wie Roadsurfer und Co. bzw. Sharing-Plattformen?

Auch hier gibt es unterschiedliche Meinungen. Je nach Region und Marken-Portfolio bekommen einige Händler diese neuen Player sicherlich zu spüren und verlieren Marktanteile oder reduzieren die Vermietung bewusst, um sich auf andere Geschäftsfelder wie den Service zu konzentrieren. Andere sehen es eher gelassen und bezweifeln, dass sich alle auf der Langstrecke bewähren werden.

### Mehrere Vermietunternehmen – unter anderem Off und Roadfans – mussten vor kurzem Insolvenz anmelden. Ist auf dem Mietmarkt eine Bereinigung zu spüren?

In jeder Branche gibt es Marktberichtigungen und Insolvenzen. Vor allem, wenn sich nach einem Boom der Markt wieder normalisiert. Doch in unserer Branche gibt es noch eine sehr gute Nachfrage, und ich mag es nicht, wenn von Insolvenzwellen die Rede ist und die Kunden unnötig nervös gemacht werden. Ich würde von einer Insolvenzwelle sprechen, wenn binnen kürzester Zeit 20 Prozent der Marktteilnehmer vom Markt verschwinden. Im DCHV sind es 2,6 Prozent in den letzten 24 Monaten. Verglichen mit anderen Branchen ist dies wenig.

### Wie wird der Mietmarkt Ihrer Meinung nach in drei bis fünf Jahren aussehen? Werden weitere Vermietplattformen auf der Strecke bleiben?

Es kommt auf das Geschäftsmodell an. Speziell im Vermietmarkt darf man sich nicht durch die vermeintlich hohe Nachfrage blenden lassen. Wichtig ist es hier, den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge zu kalkulieren – inklusive schlechtem Abverkaufs-Szenario. Geschäftsmodelle, die hier keine ausgleichenden Geschäftsfelder und hohe Kosten sowie hohe Tilgungen haben, könnten es schwer haben. Klassische Handelsbetriebe, die nicht ihre Anzahl an Vermietfahrzeugen erhöhen, sondern bei der Auslastung der Fahrzeuge und beim Service wachsen können, sind flexibler und robuster aufgestellt.

sonst ein voller Erfolg, dann stehen die Chancen gut, dass sich der Mieter noch einmal ein Reisemobil ausleiht.

..... **Holger Schwarz**

#### KOMMENTAR

### DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI

Spätestens mit der Corona-Krise erlebte das Vermietgeschäft einen wahren Boom. Auf den Straßen sah man Jahr für Jahr mehr Reisemobile und Campingbusse, die mit den Logos und Schriftzügen der Vermietplattformen unterwegs waren. Jetzt hat der Markt mit ersten Rückschlägen zu kämpfen, einzelne Vermieter bleiben sogar auf der Strecke. Der Abverkauf der Fahrzeuge nach Ende der Mietzeit bereitet den Vermietern Probleme. Kein Wunder: bei dem großen Fahrzeugangebot, das mittlerweile – auch auf dem Gebrauchtmittelmarkt – wieder vorhanden ist. Und ehrlich: Wer beim Kauf die Wahl hat zwischen einem scheckheftgepflegten Gebrauchten aus privater Hand und einem Fahrzeug aus einer Mietflotte, der wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit für Ersteres entscheiden. Es ist also zu befürchten, dass es in Zukunft zu einer weiteren Verdrängung auf dem Vermietermarkt kommen wird – und dass unter Umständen noch mehr Anbieter vom Markt verschwinden werden.



Holger Schwarz

# DIE TM NOVUM - 40 YEARS EDITION!

Wir feiern 40 Jahre Wohnmobilproduktion bei KABE mit unseren deutschen Kunden und präsentieren eine limitierte Edition unserer TM Novum-Wohnmobile zu einem attraktiven Preis.



Sehen Sie die gesamte Kampagne über den QR-Code [www.kabe.se/de](http://www.kabe.se/de)

WILLKOMMEN BEIM KABE-  
VERTRAGSHÄNDLER  
IN IHRER REGION:  
**WWW.KABE.SE/DE**

Dieses Angebot gilt nur für sofort verfügbare TM Novum der Modelljahre 2023 und 2024.

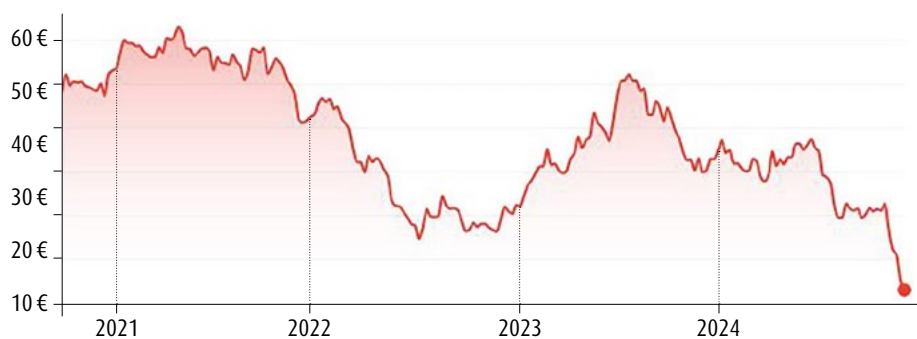
# KABE

Immer einen Schritt voraus...

[www.kabe.se/de](http://www.kabe.se/de)

## Knaus stoppt die Produktion

**Hohe Bestände.** Die Knaus-Tabbert-Gruppe will die eigenen Lagerbestände sowie die Fahrzeugmengen auf Händler-ebene abbauen. Zu diesem Zweck wurde die Produktion von Reisemobilen und Caravans an den Hauptstandorten Jandelsbrunn (Bild) und Nagyoroszi in Ungarn ab 18. November eingestellt. Der Fertigungsstopp gilt bis Ende des Jahres. Bereits am 22. Oktober musste Knaus-Tabbert seine Umsatzprognosen aufgrund hoher Bestände nach unten korrigieren. Wenige Tage später verließ der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Speck das Unternehmen. Neuer CEO und CFO ist Wim de Pundert, Großaktionär und Aufsichtsratsmitglied.



Das Diagramm zeigt den Kurs der Knaus-Tabbert-Aktie vom Start bis zum 19. November 2024.

## California und Multivan mit Allrad-Hybrid

**E-Hybrid 4-Motion** heißt ein neuartiges Antriebssystem für den VW California und Multivan (Bild). Es soll das rein elektrische Fahren mit hohen Gesamtreichweiten und maximaler Traktion verbinden. Der Plug-in-Hybrid-Antrieb stellt eine Systemleistung von 245 PS zur Verfügung. Er besteht aus einem neuen 1,5-Liter-Vierzylinder-Benziner mit 177 PS, einer E-Maschine an der Vorderachse und einer zweiten E-Maschine an der

Hinterachse. Mit Strom versorgt werden die E-Motoren vor einer 19,7-kWh-Batterie. Sie soll beim California E-Hybrid 4-Motion eine rein elektrische Reichweite von bis zu 91 Kilometern ermöglichen. An DC-Schnellladestützen ist es möglich, neue Energie mit bis zu 50 kW aufzunehmen. Auf unbefestigten Wegen verhält sich das System wie ein permanenter Allradantrieb. In der Ausführung Beach beträgt der Grundpreis 77 772 Euro.



**Challenger Electrix.** Auf dem Salon des Véhicules de Loisirs in Paris hat die französische Marke Challenger eine elektrifizierte Version des X 250 vorgestellt. Der Electrix verfügt neben dem konventionellen Dieselmotor über einen zusätzlichen elektrischen Antrieb, der separat auf die Hinterräder wirkt. Eine 37-kWh-Batterie liefert die nötige Energie für zwei Elektromotoren mit zusammen 156 PS, die dem Electrix eine elektrische Reichweite von 80 bis 100 Kilometern bescheren. Das Nachladen dauert im Optimalfall rund 20 Minuten. Das vom britisch-türkischen Spezialisten Bedeo entwickelte System wiegt rund 400 Kilogramm. Der neue Challenger Electrix wird in Frankreich für 99 990 Euro angeboten.



Nur Schriftzüge weisen auf den besonderen Antrieb des Electrix hin.

**Grüner Diesel.** Alle aktuellen Pkw und leichten Nutzfahrzeuge von Stellantis haben nun eine Freigabe für die Nutzung von HVO-Diesel. Damit können neue Reisemobile auf Basis von Fiat Ducato, Citroën Jumper und Peugeot Boxer den HVO-Kraftstoff tanken. Auch viele ältere Fiat Ducato mit 2,3- oder 3,0-Liter-Motoren der Abgasnorm Euro 5 und Euro 6 sind für HVO geeignet. Die Abkürzung steht für „Hydrogenated Vegetable Oil“, also Hydriertes Pflanzenöl. Es gilt als nachhaltig, weil hier etwa Altspeseöle verwertet werden und die Produktion nicht im Wettbewerb mit der Herstellung von Futter oder Lebensmitteln steht. Nur wenige Tankstellen bieten bislang das etwas teurere HVO an.